

5.2 Kriterien für ein Konzept zur Einrichtung eines bilingualen Angebotes mit Beantragung einer Sonderzuweisung

zur Vorlage bei der Schulaufsicht, der Fachaufsicht moderne Fremdsprachen (MBWK beziehungsweise SHIBB) und bei der Landesfachberatung Bilingualer Unterricht (IQSH) beziehungsweise Landesfachberatung moderne Fremdsprachen (LS BB)

- A) Skizze des Bili-Angebotes:
- 1) gegebenenfalls Vorkursangebot ab Klasse 5
 - 2) Fach/Fächer/Lernelder
 - 3) Fremdsprache
 - 4) Jahrgangsstufen
 - 5) Stündigkeit
 - 6) Organisationsform (zum Beispiel Klassen, Kurse, Lernfeld, Module; Regelunterricht, WPU)
 - 7) Mindest- und Höchstzahl der Plätze
 - 8) gegebenenfalls Angebot zur Gestaltung des Übergangs Bili Primarstufe → Bili Sekundarstufe I → Sekundarstufe II/alle Schularten in der beruflichen Bildung
- B) Unterricht³³:
- 1) Schulinternes Fachcurriculum/Lehrplan des Sachfaches (Grundlage: jeweilige Fachanforderungen/Lehrpläne) bzw. jeweiliges Lernfeld (Grundlage: jeweiliger Lehrplan)
 - 2) Übersicht über berufliche/fach(-richtungs)sprachliche Ziele der jeweiligen Schuljahre
 - 3) Übersicht über Mindestabsprachen zu verwendeten sprachlichen Unterstützungssystemen
 - 4) gegebenenfalls Übersicht über verwendete Lehrwerke
 - 5) Sicherung der Erreichung beruflicher/fach(richtungs)sprachlicher Diskursfähigkeiten in zwei Sprachen
 - 6) Absprachen/Beschlüsse zum Umgang mit Fehlern
 - 7) Absprachen/Beschlüsse zur Leistungsmessung (hier insbesondere Rolle der Sprache)
- C) Personalausstattung:
- 1) Anzahl Bili-Kollegen
 - 2) Qualifikation (fachlich, sprachlich)
- D) Zu- und Abgangsregelungen:
- 1) Prinzipielle Offenheit des Zugangs zum Bili-Angebot³⁴
 - 2) Verfahren, falls Nachfrage höher als Angebot (zum Beispiel Kommunikationsfreude oder Los)
 - 3) Kriterien für Empfehlungen der Teilnahme am Bili-Angebot
 - 4) Umgang mit dropouts (zum Beispiel jederzeit, nach Ende eines Lernfeldes/Moduls, halbjährlicher, jährlicher Abgang möglich)
 - 5) Unterstützung von *dropouts* im Falle des Wechsels in regulären SFU
- E) Informationsfluss/Beratung:
- 1) Elterninformation
 - 2) Schülerinformation
 - 3) Kollegium
 - 4) ggf. Information und Einbeziehen der weiterführenden Schulen bzw. Ausbildungsbetriebe

33) Gegebenenfalls inklusive sonderpädagogischer Diagnostik und Förderung

34) Gegebenenfalls besondere Fördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf